

JAHRESBERICHT 2012

Pädagogischer Beratungsdienst



des Förderkreises für integrierte Erziehung
in Kindergarten, Schule und Beruf e.V.
Johann-Michael-Sailer-Straße 7
85049 Ingolstadt

☎ 0841/4913-0

☎ 0841/4913-200

E-mail: PD.Fuhrmann@pizh.de

- I. **Angaben zu Klienten**
- II: **Fallbezogene Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**
- III. **Regelmäßige kollegiale Kooperationen**
- IV. **Öffentlichkeitsarbeit + Vernetzung**
- V. **Weitere Aktivitäten**
- VI. **Fortbildung**
- VI. **Schlussbemerkungen**

I. Angaben zu Klienten

1. Fälle insgesamt: 230

2. Dauer der Beratung/Monate:

1 – 4 Monate	193	84 %
5 – 8 Monate	29	12 %
9 – 12 Monate	6	3 %
> 12 Monate	2	1 %
Gesamt	230	100 %

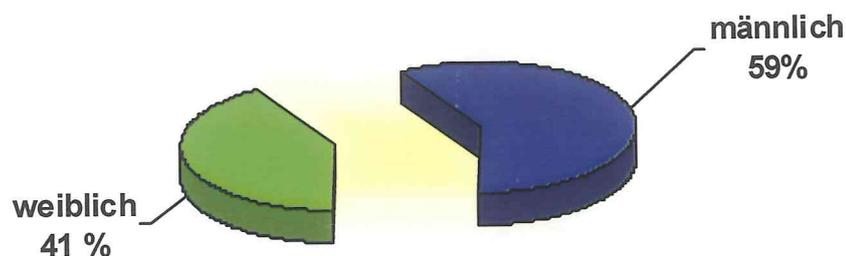
Der Großteil der Beratungen (84 %) sind Kurzzeit – Beratungen, die in maximal 4 Monaten beendet werden konnten.

3. Beendigungsgrund

einvernehmlich	180	78 %
letzter Kontakt mehr als 6 Monate zurück	13	6 %
weiter verwiesen	11	5 %
Weiterführung in 2012	26	11 %
Gesamt	230	100 %

4. Geschlecht

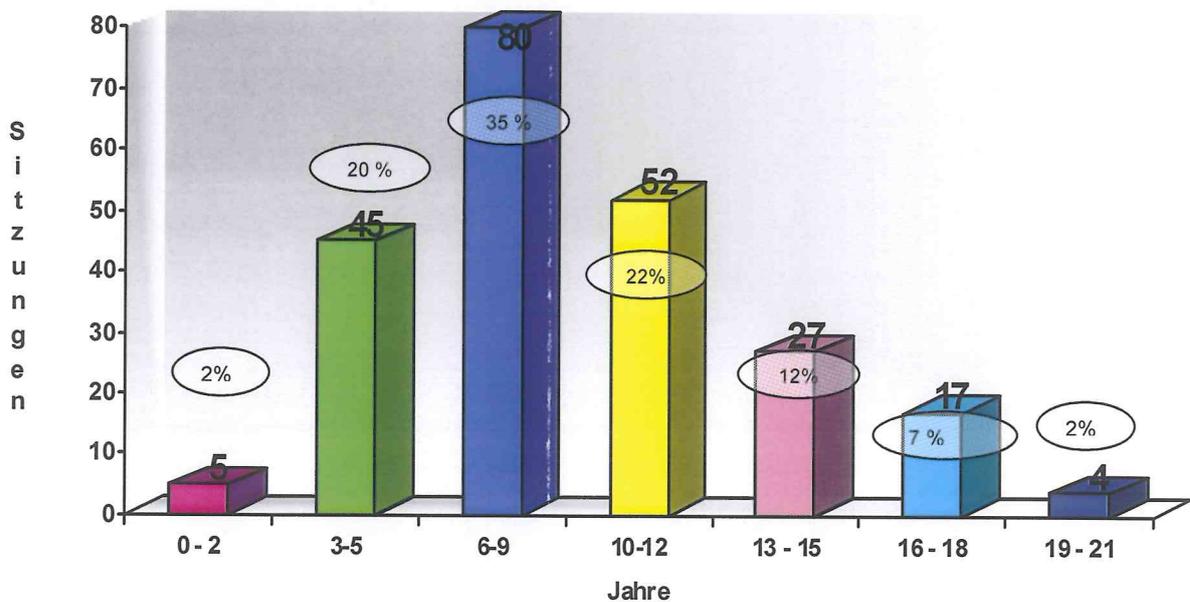
männlich	135	59 %
weiblich	95	41 %
Gesamt	230	100 %



5. Alter

0 - 2	Jahre	5	2 %
3 - 5	Jahre	45	20 %
6 - 9	Jahre	80	35 %
10 - 12	Jahre	52	22 %
13 - 15	Jahre	27	12 %
16 - 18	Jahre	17	7 %
19 - 21	Jahre	4	2 %
Gesamt		230	100 %

Über 50% der behandelten Kinder sind im Grundschulbereich oder besuchen einen Kindergarten.



6. Junger Mensch lebt bei

Heim/Pflegeeltern	2	1 %
Allein	3	1 %
1 Elternteil + Stiefmutter-/vater	17	7 %
Eltern	141	61 %
alleinerziehendem Elternteil	66	29 %
Großeltern	1	1 %
Gesamt	230	100 %

Der Anteil der Alleinerziehenden (überwiegend Mütter) ist mit 29 % ebenso groß wie im vergangenen Jahr.

7. Migrationshintergrund

deutsch	175	76 %
Migrationshintergrund	55	24 %
Gesamt	230	100 %

Der Migrationsanteil von 24% ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Bei den Regionen, aus denen die Migranten stammen, ergab sich folgende Zuordnung:

• Ostblockstaaten	26
• Türkei	13
• Restliches Europa	10
• Asien	6

8. Familie bezieht ALG II / Sozialhilfe:

ja	15	7 %
nein	215	93 %
Gesamt	230	100 %

9. In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen:

ja	213	93 %
nein	17	7 %
Gesamt	230	100 %

10. Anzahl der Geschwister

keine	88	38 %
1 Geschwister	103	45 %
2 Geschwister	27	12 %
3 Geschwister	9	4 %
> 3 Geschwister	3	1 %
Gesamt	230	100 %

Insgesamt waren 629 Personen an den 230 Beratungsfällen beteiligt, d. h. 2,73 Personen pro Fall.

11. Anlass zur Beratung (Mehrfachnennung möglich)

Misshandlung	2
Entwicklungsauffälligkeiten	103
Beziehungsprobleme	43
Schulprobleme	91
Trennung/Scheidung der Eltern	45
Probleme im sozialen Umfeld	21
Gesamt	305

Entwicklungsauffälligkeiten und Schulprobleme bilden den absoluten Hauptteil der Anmeldegründe. Das Thema Trennung/Scheidung ist gegenüber dem Vorjahr quantitativ fast gleichgeblieben.

Zu Entwicklungsauffälligkeiten (Überschneidungen):

- Hyperaktivität	52
- Kognitive Entw.-Auffälligkeiten	42
- verzögerte Sprachentwicklung bzw. Stottern	11
- Perzeptuelle Entw.- Auffälligkeiten	17
- Motorische Entw.- Auffälligkeiten	41
Gesamt	163

12. Behandlung als

Kind/Jugendl. Einzel	8	3 %
Eltern Einzel	73	32 %
Paar/Eltern gemeinsam	58	25 %
Familie	59	26 %
überwiegend Diagnostik	32	14 %
Gesamt	230	100 %

13. Ausbildungsstatus

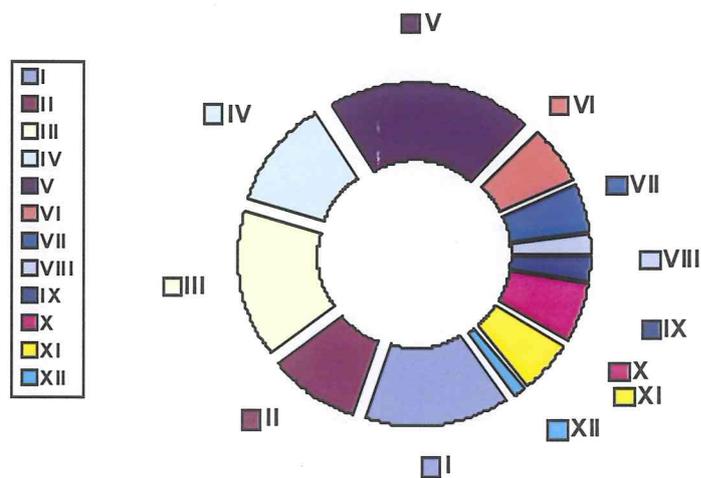
Student	2	1%
Schüler	171	74 %
KiGa	48	21 %
Zivi/Azubi	3	1 %
Keinen (unter 3 Jahren)	6	3 %
Gesamt	230	100 %

Der ganz überwiegende Teil der Kinder/Jugendlichen (95 %) besucht eine Schule oder einen Kindergarten.

14. Stadtbezirke (Prozentanteil der behandelten Kinder zur Gesamtzahl der Kinder im Stadtbezirk, Stand 31.12.2011)

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.
34	21	35	26	48	14	12	4	6	14	13	3
1,3%	0,6%	1,3%	0,9%	1,8%	1,0%	1,8%	0,4%	0,5%	0,5%	1,2%	0,5%

Prozentual die meisten Kinder/Jugendlichen kommen aus den Bezirken Südwest und Etting, die wenigsten aus den Bezirken Mailing, Oberhaunstadt, Süd und Münchner Straße.



15. Jugendhilfeleistungen (Mehrfachnennung möglich)

§ 17	Trennung / Scheidung	45
§ 18	Umgangsrecht	17
§ 28	Erziehungsberatung	197
§ 35a	Wiedereingliederungshilfe bei seelischer Behinderung	103
§ 41	Hilfe für junge Volljährige	5
Gesamt		367

Die mit Abstand häufigste Tätigkeit umfasst Erziehungsberatung, gefolgt von der Wiedereingliederungshilfe bei seelischer Behinderung sowie der Beratung bei Trennung/Scheidung.

16. Dauer der Leistungserbringung/Stunden

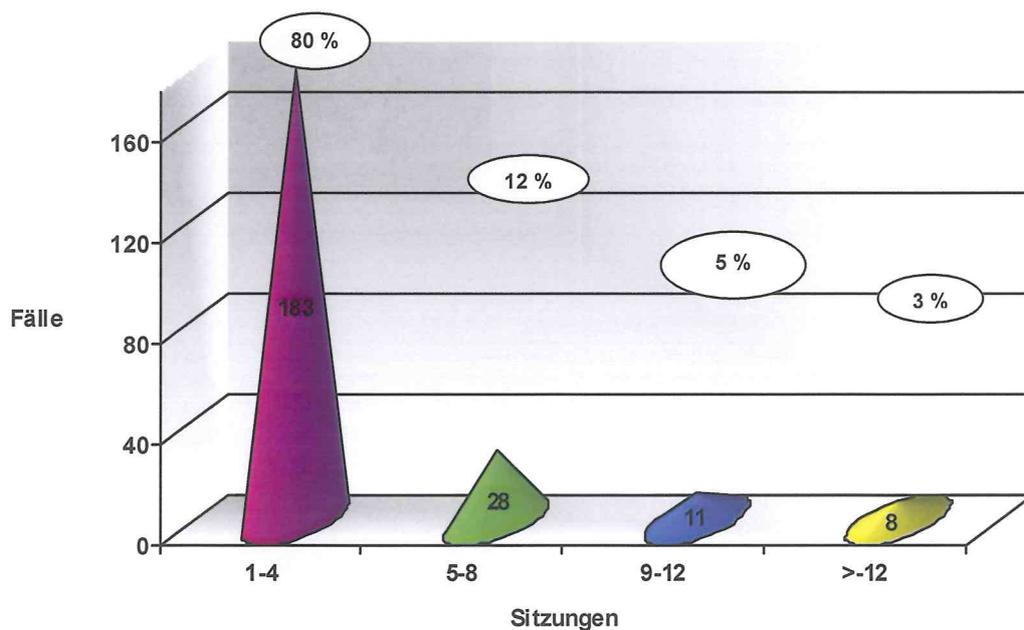
Insgesamt: 1.311 Stunden

Durchschnitt aller im Jahr 2012 behandelten Fälle	5,70 Std.
Durchschnitt der im Jahr 2012 beendeten Fälle	5,92 Std.
Durchschnitt der noch nicht beendeten Fälle	3,95 Std.

17. Anzahl der Beratungen

1 - 4 Sitzungen	183	80 %
5 - 8 Sitzungen	28	12 %
9 - 12 Sitzungen	11	5 %
>-12 Sitzungen	8	3 %
Gesamt	230	100 %

Die überwiegende Anzahl der Fälle (80 %) konnte innerhalb von 4 Sitzungen beendet werden.



II. Fallbezogene Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Gemeinsame Sitzungen, Beobachtungen und Besprechungen

Therapeuten/Ärzte	17
Schulen	34
Hort	14
Schulkiga/KiGa	33
Jugendamt	21
Gesamt	119

III. Regelmäßige kollegiale Kooperationen

• Treffen mit Schulkindergärten, Jugendamt, Erziehungsberatung	1 x
• Treffen mit Richtern, Rechtsanwälten und Kollegen (Arbeitskreis Trennung und Scheidung)	2 x
• Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie	2 x
• Kooperationsgespräche im Jugendamt	1 x
• Jugendhilfe-Ausschuss	6 x
• Beratungslehrerkonferenz	1x
• Arbeitskreis Sexualisierte Gewalt	1x

IV. Öffentlichkeitsarbeit + Vernetzung

• Tag der offenen Tür	1 x
• Beratungstelefon im Donaukurier (Dk)	22 x
• Im Rahmen des Elternforums (Dk) einmal im Monat eine Fallbesprechung aus der Telefonsprechstunde	12 x
• Vorstellung PD im Stadtteiltreff Pius	1 x
• Eröffnung Well-Come	

V. Weitere Aktivitäten

• Das Würzburger Modell „Hören, lauschen, lernen“ wird im Städtischen Kindergarten Gerolfing, sowie im Städtischen Kindergarten „Bunte Welt“ begleitet. Zeitaufwand für das Modell im Jahr 2012:	80 Stunden
• Der Eltern-Gesprächskreis wird fortgeführt	10 Teilnehmer
• Betreuung einer Praktikantin	

VI. Fortbildung

• Fachtagung Neue Medien	1 Tag
• Learning how to learn	5 Tage
• Dynamische Stresslösung	4 Tage
• Neues Kinderschutzgesetz	3 Stunden
• Traumatisiert ?	3 Tage

VII. Schlussbemerkungen

Die Zahl der Fälle ist gegenüber dem Jahr 2011 (236) auf 230 leicht gesunken. Bei den Stadtbezirken fällt auf, dass die Bezirke V (Südwest) sowie VII (Etting) am stärksten vertreten sind.

Jedes 4. angemeldete Kind hat zumindest ein Elternteil mit Migrationshintergrund; hier ist die Tendenz gleichbleibend.

Ansonsten sind die statistischen Größen gegenüber 2011 relativ unverändert geblieben. Weiterhin beträgt die durchschnittliche Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstkontakt maximal 1-2 Wochen.

Ingolstadt, 11.1.2013



Wolfgang Fuhrmann
Diplom-Psychologe
Leiter des Pädagogischen Beratungsdienstes